

# Die Weltsicht des Absurden

Zum zehnjährigen Jubiläum zeigt das „Jurakowa-Projekt“ im Theater 99 die Komödie „Missglückte Vorstellung“ nach Daniil Charms

VON UNSERER MITARBEITERIN  
GRIT SCHORN

**AACHEN.** Seit zehn Jahren präsentiert die Regisseurin Tatjana Jurakowa ungewöhnliche Theaterstücke klassischer und zeitgenössischer russischer Autoren, vorwiegend im Theater 99. Das „Jurakowa-Projekt“ der gebürtigen Russin ist eine freie Theatergruppe und zugleich eine Ausbildungsstätte für interessierte Laien. Unter der Leitung der erfahrenen Theatermacherin können die Teilnehmer parallel zu ihrem Schauspielkurs die Chance nutzen, sich in einer Bühnenproduktion zu erproben.

Eine schöne Bilanz: Zehn Jahre, vierzehn Stücke, über 70 Darsteller in interessanten, unorthodoxen Aufführungen wie zum Beispiel Nikolaj Gogols „Brautwahl“, Alexandr Volodins „Eidechse“, Nikolaj Erdmans „Selbstmörder“ oder „Walzers Erfindung“ von Vladimir Nabokov.

Zum zehnjährigen Jubiläum des Jurakowa-Projekts kommt das 20-jährige Bestehen von Theater 99 hinzu: Am 26. Oktober wird gemeinsam gefeiert. Doch zuvor bringt die diplomierte Regisseurin noch einmal den großartigen Dichter Daniil Charms auf die Bühne – mit „Missglückte Vorstellung Reloaded“ knüpft sie an die Aufführung von 1998 an, die den doppelbödigen Witz des Petersburger Dichters und seine Weltsicht des Absurden zum Leuchten brachte. Skurrile Dramolette und realistische Prosa-Miniaturen machten den Avantgardisten – wie schon sein Pseudonym – den stalinistischen Machthabern verdächtig. Nach mehreren Haftstrafen starb er 1942 den Hungertod im Gefängniskrankenhaus von Nowosibirsk.

In der „Reloaded“-Aufführung werden ganz unterschiedliche Szenen und auch kurze Miniaturen in einer Collage präsentiert, die fast doppelt so viele Grotesken enthält wie die ursprüngliche Produktion von 1998. Dass Daniil Charms bereits 20 Jahre vor Beckett und Ionesco das Absurde Theater erfunden hat, zeigt sich in der kleinen Kostprobe, die Robert Faber, Sohn der Regisseurin, und Maxim Werkhowski im Foyer von Theater 99 zum Besten geben. Eindrucksvoll gestalten sie den Prozess einer „Gehirnwäsche“. Zwischen stumpfem Bürgersinn und staatlicher Gewalt wird das Paradoxe in diesen subversiven, aber witzig verzerrten Alltagsepisoden sichtbar. Viele der Darsteller waren schon 1998 dabei, ebenso viele sind neu, so auch die erst 13-jährige Schülerin Pia Dautzenberg, die bereits in „Der Selbstmörder“ angenehm auffiel.

## Termine und Karten

- Premiere von „Missglückte Vorstellung – Reloaded“ nach Motiven von Daniil Charms ist am Samstag, 2. September, im Theater 99, Gasborn 9-11. Beginn 20 Uhr. Weitere Vorstellungen bis zum 1. Oktober, jeweils freitags bis sonntags.
- Vorverkauf im Ticketcenter in der Mayerschen Buchhandlung (12/8 Euro).